

## Vorwort

Das vorliegende Übungsheft 2 mit Kopiervorlagen zur visuellen Wahrnehmung in Sätzen und Texten sowie zur Lesesinnentnahme richtet sich an fortgeschrittene Leseanfänger in den ersten Grundschuljahren sowie an Kinder mit Förderbedarf im Bereich des Lesens.

In den ersten Übungen liegt der Fokus darauf, die Aufmerksamkeit der Schüler auf die Identifizierung von nicht passenden Wörtern in Wortreihen bzw. von doppelten Wörtern in Sätzen oder Wortreihen zu lenken. Bei den Wortreihen der Übungen 1-5 handelt es sich dabei um sogenannte Minimalpaare, das heißt, das zu identifizierende unpassende Wort unterscheidet sich nur in einem Laut von den anderen. Die Übungen 6-10, in denen doppelte Wörter in Sätzen markiert werden sollen, ähneln den Übungen mit Stolperwörtern. Diese Übung kann auch ohne eine Sinnentnahme des Inhaltes der Sätze bewältigt werden. Das anschließende Aufschreiben der korrigierten Sätze unterstützt das Lernziel Sinnentnahme jedoch.

Bei den darauf folgenden Übungen mit doppelten Wörtern in Wortreihen ist hingegen eine Sinnentnahme und vor allem das Kurzzeitgedächtnis zur Identifizierung der doppelten Wörter gefragt da die Wortreihen jeweils aus Wörtern mit gleichen Anfangsbuchstaben bestehen.

Schüttelwörter und Schüttelsätze (Übungen 16-24 und 31-35) unterstützen einerseits die Sinnentnahme andererseits die Rechtschreibkompetenzen der Schüler, eignen sich aber vor allem für fortgeschrittene Leser. Passende Satzenden zu finden (Übungen 25-30) verlangt ebenfalls eine Lesekompetenz im Bereich der Sinnentnahme.

Besonders hohe Anforderungen an die Lesekompetenz der Schüler stellen die Übungen 36-40 dar, da hier in gedruckten Texten inhaltliche Fehler entdeckt und korrigiert werden sollen. Für die Lösung dieser Aufgabe sollte die Lehrende oder der Lehrende offen für kreative Lösungen der Schüler sein.